

Wurde das Anpassen des Abzuges auf den Steinen genügend sorgfältig ausgeführt, so decken die schwarzen und blauen Linien und Zeichen genau diejenigen, welche beim ersten Abzug in Bistre gedruckt wurden, und das Terrain allein zeigt diese Färbung.

Sticht man auf einem vierten Steine die zometrigen Schichtenlinien, so erzielt man durch einen combinirten Druck dieses mit Steinen für Schwarz und Blau, die zur vorhergehenden Operation dienten, einen statigraphischen Druck derselben Karte. Neben den ersten gestellt, erlaubt dieser Abdruck die beiden zur Darstellung des Terrains angewandten Verfahren zu vergleichen und die Vor- und Nachtheile beider Systeme zu erkennen.

Durch die unter 4 und 5 erwähnten Methoden wurden endlich die unter 6 exponirten Blätter erzeugt. Der erste Druck ist der eines Blattes der Karte von Algerien (Médéah) im Mafse 1:80.000 (Terrain in Schichten). Die zwei anderen Blätter, Modane und Bardonneche, die zusammen die Karte des großen Tunnels vom Mont Cenis darstellen, wurden nach der eben unter 5 erwähnten Methode abgedruckt. Durch Abtonung der Farben konnte man es dahin bringen, die Waldungen dunkelgrün (eine Mischung von Blau und Bistre) anzulegen, ohne die Anzahl der Steine, die aus drei: schwarz, blau und bistre besteht, zu vermehren.

Als letztes Blatt fahen wir eine reichlich cotirte Nivellirungskarte von Frankreich 1:80.000 in 100metrige Schichten gelegt. Zur leichteren Ueberficht ist hiebei jede vierte Schichtenlinie stärker ausgezogen. Es ist dies eine Wandkarte, welche die Reliefbildung Frankreichs recht gut veranschaulicht.

Die Zeichnung wurde auf photolithographischem Wege in zwei Farben, blau und schwarz, auf Stein übertragen.

Die ganze Karte, aus 6 Blättern bestehend, ist um den geringen Preis von 3 Francs zu beziehen.

Die Aussteller wurden von der internationalen Jury mit dem Ehrendiplome ausgezeichnet.

### Niederlande.

Haben wir schon bei allen bisher erwähnten Ländern einen erfreulichen und entschiedenen Fortgang constatiren müssen, so ist dies bei den exponirten niederländischen Kartenwerken des topographischen Bureaus noch mehr unsere Pflicht. Hier treffen wir auf wahrhaft vorzügliche Leistungen, was besonders von den durch Farbendruck erzeugten Blättern gilt. Als Verjüngungsverhältnisse, die für officielle Karten angewendet werden, fanden wir hier folgende Mafse:

1:25.000 für die seit 1834 begonnenen Originalaufnahmen.

1:50.000 für die topographische Karte des Landes, sowie

1:200.000 für den topographischen Atlas der Niederlande.

Was die im Mafstabe 1:25.000 angefertigten Kartenwerke betrifft, so waren sie auf der Ausstellung durch zwei Blätter vertreten, von denen das eine „Balaclava“ als Photolithographie, das zweite die topographische Karte von „S. Gravenhagen Omstrecken“ als Chromolithographie auftrat. In beiden Blättern erscheint das Terrain in Schraffen nach dem Wasserlaufe. Das letztere Blatt von drei Steinen nach der Procedur „Eckstein“ erzeugt und mit typo-autographischer Beschreibung versehen. — In der Verjüngung 1:50.000 finden wir die unter 2 erwähnte „Topograph. en militair. Kaart van het Koninkrijk der Nederlanden“, die, aus 62 Blättern bestehend, schon im Jahre 1864 vollendet war und seit jener Zeit fortwährend ergänzt und berichtigt wird. Diese Karten geben wohl das möglichst vollständige Bild, das topographische Karten überhaupt bieten können. Sie enthalten sämtliche Ortschaften, die Städte en detail, die Culturen, alle Communicationen, Meerestiefen etc.; das